

fhhtg Sindlinger SINDLINGEN E.V. Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk+Gewerbe Sindlingen e.V.

Montag & Dienstag sind Spartage!

Textile Autowäsche

ESSO Station FRANK
Frankfurt GmbH
Höchster Farben-Straße 2
65931 Frankfurt am Main
Ruf 069-37001-0

AB 5.90 EUR

35. Jahrgang

Nummer 5

Mai 2013

Kurz gemeldet

Feuerwehr lädt ein
Zum Tag der offenen Tür hofft die Freiwillige Feuerwehr Sindlingen am Donnerstag, 9. Mai, auf viele Besucher. Ab 11 Uhr bewirten die Feuerwehrleute Gäste auf ihrem Gelände an der Hoechster Farbenstraße 4. Dank Hüpfburg, Rollenrutsche und Rundfahrten wird es Kindern sicher nicht langweilig. Am Nachmittag gibt es Live-Musik.

Impro-Show
Die „Impro-Show“ gastiert am Sonntag, 12. Mai, im Bürgerhaus. Das Besondere: Die Schauspieler improvisieren und lassen unvorhergesehene Szenen entstehen. Sie spielen, tanzen, singen und reimen, ganz ohne Textbuch. „Was Ihr wollt“ und „Wie es Euch gefällt“. Shakespeare oder Goethe, Brecht oder Schiller ganz undramatisch – das Publikum entscheidet. Beginn ist um 20 Uhr in der Sindlinger Bahnstraße 124. Karten können unter www.haus-sindlingen.de gekauft werden.

Familienfest
Abenteuer in vielen Sprachen sind am Freitag, 17. Mai, in der Sindlinger Bahnstraße 124 zu erleben. Beim Internationalen Familienfest von Stadtteilbücherei und Kinder- und Jugendhaus gibt es lustige Spiele, Vorlese- und Bastelaktionen und leckere Spezialitäten. Beginn ist um 14 Uhr.

Schulfest
Die Ludwig-Weber-Schule feiert ihr 40-jähriges Bestehen mit einem Schulfest am Samstag, 18. Mai. Das bunte Programm auf dem Schulgelände beginnt um 11.45 Uhr und erstreckt sich über den ganzen Nachmittag.

Wäldchestag
Zum „Wäldchestag“ lädt der Turnverein Sindlingen am Dienstag nach Pfingsten (21. Mai) ans Turnerheim ein. Ab 16 Uhr gibt es dort Vorführungen verschiedener Abteilungen, Gebrülltes, Getränke und reichlich Gelegenheit, im Grünen zu sitzen und zu plaudern.

Stadtlauf
Den Stadtlauf für Kinder richtet der Turnverein Sindlingen am Samstag, 25. Mai, aus. Diesmal starten die Nachwuchssportler nicht am Turnerheim, sondern an der TVS-Halle in der Mockstädter Straße. Der Startschuss fällt um 14.30 Uhr, Anmeldungen sind ab 13.30 Uhr möglich. Anschließend können die Kinder ihr Kinderturnabzeichen in der Sporthalle absolvieren. hn

Arge Sov

Es geht weiter

Andreas Rühmkorf und Detlef Beyer führen den Vereinsring



Aus den Vereinen für die Vereine: der neue Arge-Sov-Vorstand. Vorne, von links: Franz Ilg, Kathrin Puchtler-Hofmann, Detlef Beyer, Andreas Rühmkorf, Michael Streubel, Jupp Riegelbeck. Hinten, von links: Michael Konstantinou, Klaus Mettin, Hans-Dieter Heuzeroth, Wolfgang Schuhmann, der Vorsitzende des Stadtverbands Frankfurter Vereinsringe, Klaus-Jürgen Etzrodt, Martin Wagner und Hans Brunnhöfer. Foto: Michael Sittig

Kollektives Aufatmen: Die Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine (Arge Sov) hat wieder einen Vorstand. Der Zusammenschluss der Vereine bleibt dank Andreas Rühmkorf und Detlef Beyer nicht nur geschäfts-, sondern auch handlungsfähig. Ranzenbrunnenfest und Weihnachtsmarkt werden wie gewohnt stattfinden.

Der Weg dahin jedoch war quälend. In der von 37 Mitgliedern besuchten Hauptversammlung der Arge Sov drehte sich die Diskussion lange im Kreis. Der bisherige Vorsitzende Franz Ilg nämlich hatte schon vor langem angekündigt, nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Beim Jahresempfang der Vereine im März hatte Kassierer Michael Streubel gewarnt: Ohne Vorsitzenden und Stellvertreter seien keine Ver-

anstaltungen mehr möglich. Die großen Straßenfeste, die Gedenkfeier zum Volkstrauertag, der Reinigungstag und die Seniorenfastnacht standen auf der Kippe.

Vertreter einiger weniger Vereine sprachen daher im Vorfeld der Sitzung mit Rühmkorf und baten ihn zu kandidieren. Das VdK- und Turnvereinsmitglied führte die Arge Sov schon einmal vier Jahre lang, zog sich dann aber aus gesundheitlichen Gründen zurück. Nun geht es ihm wieder besser, und nach einer Nacht Bedenkzeit stimmte er zu. Da der zweite Vorsitzende Michael Konstantinou gesagt hatte, dass er für eine Wiederwahl zur Verfügung steht, wenn sich ein erster Vorsitzender findet und sowohl Kassierer Michael Streubel als auch Schriftführerin Kathrin Puchtler-

Hofmann weitermachen wollten, schien alles in trockenen Tüchern zu sein.

Für alle überraschend machte Michael Konstantinou am Abend der Wahl einen Rückzieher. Rühmkorf jedoch wollte nur kandidieren, wenn es auch einen zweiten Vorsitzenden gibt. Nach vielen langatmigen, aber wenig hilfreichen Redebeiträgen und lauter werdendem Murren aus den Reihen der Vereine legte die Versammlung eine Pause ein. Danach war alles geregelt. Detlef Beyer vom Kanu-Club Kapitän Romer stellte sich zur Verfügung. Nun konnte Klaus-Jürgen Etzrodt, Vorsitzender

des Stadtverbands der Frankfurter Vereinsringe, zur Wahl aufrufen. Einstimmig wurden Rühmkorf (Vorsitzender), Beyer (Vertreter), Streubel (Kassierer), Puchtler-Hofmann (Schriftführerin), Hans-Dieter Heuzeroth (zweiter Schriftführer) sowie die Beisitzer Hans Brunnhöfer, Franz Ilg, Michael Konstantinou, Klaus Mettin, Hans Riegelbeck, Wolfgang Schuhmann und Martin Wagner gewählt.

„Es geht mir darum, dass die Arge Sov weiter besteht“, sagte Rühmkorf. Ähnlich sieht das Detlef Beyer, der die Vorteile einer vereinsübergreifenden Arbeit hervorhob. „Als

Zusammenschluss vieler Vereine sollten wir verstärkt über Kooperationen nachdenken“, regte er an: Manches, was einer allein nicht leisten kann, könnte im Verbund gelingen. Beispiele gibt es schon, etwa das dank Turnverein und Germania wiederbelebte Volksradfahren, die gelegentliche Unterstützung der Kanuten für das Zeltlager der katholischen Gemeinde oder ein angedachtes gemeinsames Projekt von Kanu-Club und Feuerwehr. „Wir können nur zusammen miteinander alles stemmen“, stimmte Rühmkorf zu: „Wir alle wollen, dass die Feste weitergehen. Ich wünsche uns allen eine gute Zusammenarbeit.“ hn

Vereinsring bleibt gemeinnützig

Im Rückblick hob der scheidende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine (Arge Sov), Franz Ilg, zwei herausragende Ereignisse hervor: die Verlagerung des Weihnachtsmarkts in den alten Ortskern und den Bau der TV-Halle, von dem viele Vereine profitieren. Allerdings gab es beim Weihnachtsmarkt 2012 Probleme mit dem Strom. An einer Lösung wird gearbeitet. Hier wie bei allen anderen gemeinsamen Veranstaltungen gelte: „Der Vorstand der Arge Sov braucht mehr Unterstützung durch die Vereine“, redete Ilg den Vereinsvertretern ins Gewissen. Und sei es auch nur ein wenig

Trost und Zuspruch. „Kassierer macht nicht immer Spaß“, seufzte Michael Streubel. Er berichtete von einem zunehmenden Kampf mit Ämtern und Behörden und zunehmend auch mit dem Finanzamt: „Es wird alles immer schlimmer“. So musste die Arge Sov die Gemeinnützigkeit neu beantragen. „Darin stecken zweieinhalb Monate Arbeit“, stöhnte Streubel. Da er in der Behörde mit immer wieder neuen Leuten zu tun habe, müsse er immer wieder neu erklären, wie Ranzenbrunnenfest und Weihnachtsmarkt der Gemeinnützigkeit dienen. Letztlich sei das gelungene, dem Vereinsring sei dieses wichtige Attribut für weitere

drei Jahre verliehen worden. An Beiträgen nahm die Arge Sov vergangenes Jahr 980 Euro ein, hinzu kamen 3550 Euro Spenden. Dem gegenüber stehen 2910 Euro allgemeine Verwaltungs- und Versickerungskosten sowie Ausgaben für den Kranz am Volkstrauertag, Geschenke für Jubilare, Gema- und Portokosten und ähnliches. Der Barbestand betrug zum Jahresende 46 Cent, rund 3600 Euro bilden die Rücklage. „Ranzenbrunnenfest und Weihnachtsmarkt können wir kostenneutral durchführen, bei weiterhin moderaten Standgebühren“, kündigte Streubel an. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. hn

„Buchstütze“ aufgenommen

Ein neues Mitglied verzeichnet die Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine. In der Hauptversammlung stellte Mario Gesiarz, Vorsitzender, den neuen Verein „Buchstütze, Förderverein Sindlingen/Zeilshaus für die Stadtteilbücherei vor und bat um Aufnahme. Seit dem 12. April ist der am 18. März gegründete Zusammenschluss im Vereinsregister eingetragen. „Im Wesentlichen geht es darum, kulturelle Veranstaltungen zu machen und Geld zu akquirieren, um in klei-

nen Schritten etwas für die Bücherei zu tun“, führte er aus. Demnächst soll ein Konto eingerichtet werden und dann wollen die 14 Gründungsmitglieder um weitere Mitglieder werben, „damit wir bald in die Nähe des Turnvereins kommen“, sagte Gesiarz augenzwinkernd – der größte Sindlinger Verein hat gerade die 1000-er Marke überschritten. Die Vereinsvertreter gratulierten zur Gründung und stimmten dem Aufnahmeantrag einstimmig zu. hn

Ludwig-Weber-Schule

Die ersten Schüler lernten in Baracken

Vor 40 Jahren wurde die Grundschule Sindlingen-Nord eingeweiht

Große Pläne, frühe Wasserschäden und eine lebhafte Geschichte kennzeichnen die Ludwig-Weber-Schule am Paul-Kirchhof-Platz. Sie feiert ihr 40-jähriges Bestehen am Pfingstsonntag (18. Mai) mit einem Schulfest unter dem Motto „Gemeinsam – Hand in Hand“.

Lesen und Schreiben lernten Kinder in Sindlingen-Nord auch schon vor 1973. Die 1911 eingeweihte Meister-Schule in Sindlingen-Süd errichtete 1964 eine Zweigstelle für Erst- und Zweitklässler am Paul-Kirchhof-Platz. So sollte vermieden werden, dass die Sechs- und Siebenjährigen aus den neuen, großen Wohnsiedlungen, die nach dem Krieg zwischen den beiden Bahnstrecken entstanden waren, den weiten Weg entlang der stark befahrenen Straßen zurücklegen mussten. Es waren Aufschwungjahre. Sindlingen war von knapp 5000 Einwohnern 1939 auf fast 13000 Einwohner 1964 gewachsen. Das preisgekrönte Sindlinger Bürgerhaus entstand. Zigtausende kamen täglich zur Arbeit in die Farbwerke. So viele Kinder wurden geboren, dass sich die Bezeichnung „Babyboom“ für die späten 50-er und frühen 60-er Jahre etablierte.

Diese Kinder füllten erst die Kindergärten und drängten dann in die Schulen. Am Paul-Kirchhof-

Platz ließ die Stadt Frankfurt Pavillons aufstellen, in denen ab 1964 Erst- und Zweitklässler unterrichtet wurden. 1967 erhielt die Dependence unter Rektor Martin ihre Selbständigkeit, so dass nun auch die dritten und vierten Grundschulklassen in den „Baracken“, wie sie genannt wurden, bleiben konnten.

Die Stadt plante Großes für Sindlingen. Die provisorische Grundschule Nord sollte nicht nur ein richtiges Schulgebäude bekommen, sondern den ersten Bauabschnitt eines ganzen Schulzentrums bilden. „Wir möchten, dass alle Kinder aus Sindlingen und Zeilsheim bis zu ihrem 16. Lebensjahr möglichst nahe an ihrer Wohnung ihren Unterricht bekommen“, wurde der damalige Oberschulrat Kober in der Zeitung zitiert. Deshalb sollten der Grundschule eine Hauptschule, eine Realschule und ein Mittelstufengymnasium folgen. Nur die Oberstufe sollte in Zukunft nach Höchst in das geplante Schulzentrum pendeln, das Mitte der 70-er Jahre als „Bikuz“ den Betrieb aufnahm.

Auch pädagogisch war die neue Grundschule vorne dran. Sie führte die Fünf-Tage-Woche ein. Das Experiment bewährte sich. Die Kinder kamen nicht, wie befürchtet, aus dem Lernrhythmus,

sondern frisch und erholt aus dem zweitägigen Wochenende, wurde in der Zeitung berichtet. Mit dem Umzug in den Neubau im Frühjahr 1973 begann zudem der Schulversuch „Früh-einschulung Fünfjähriger“, heute als Eingangsstufe etabliert. Mit Beginn des Schuljahrs 1973/74 sollten die ersten Fünfjährigen aufgenommen werden. Doch wie auch heute so oft wäre das beinahe an der langatmigen Bürokratie gescheitert. Denn kurz vor Schuljahresbeginn stand noch immer die Genehmigung für die Eingangsstufe seitens des hessischen Kultusministeriums aus. Eltern gingen auf die Barrikaden: Sie hatten ihre Kinder aus den Kindergärten abgemeldet und hingen jetzt in der Luft. Nach massiven Interventionen kam die Genehmigung im letzten Augenblick. 67 Fünfjährige bildeten die ersten vier Eingangsgruppen.

1973 herrschte aber auch massiver Lehrermangel. Deshalb wurden nur zwei statt drei vierte Klassen gebildet, mit 37 und 38 Schülern. Insgesamt besuchten damals 356 Schüler die Grundschule Sindlingen-Nord.

Der Neubau selbst war, wie Bürgerhaus und Bikuz, eine Orgie in Beton. Dank der neuartigen Skelettbauweise war es möglich, verschiebbare Wände einzubauen.

Dadurch sollten Raumgrößen mit wenigen Handgriffen den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden können. „Wie im Hilton“, äußerten bewundernd Besucher der offiziellen Einweihungsfeier am 21. September 1973. Teppichboden im Foyer, große Fenster und bunte Plastik-Wände galten damals als schick und modern. Über Heizungskosten oder Probleme mit Flachdächern machte man sich keine Gedanken. Dabei gab es schon 1985 erste Wasserschäden. Just am Tag, bevor die Grundschule auf den Namen „Ludwig-Weber-Schule“ getauft wurde, flutete starker Regen mehrere Schulräume. Als die geburtenstarken Jahrgänge durch waren, sank die Schülerzahl allmählich. Schon 1977 unterschritt sie die 300-er Marke und erreichte in den 1980-er Jahren ihre Tiefstände mit etwa 160. Dieser Rückgang wurde zum Anlass genommen, die Pläne für das Schulzentrum zu streichen – trotz Elternprotesten und Unterschriftensammlungen. Heute liegt die Schülerzahl durchschnittlich bei knapp 200 Schülern. Während das Bikuz zwischenzeitlich einem Neubau gewichen ist, sieht die Ludwig-Weber-Schule noch weitgehend so aus wie am Tag der Einweihung. Aber das ist eine andere Geschichte. hn

Tanz, Gesang und viele Spiele

Seit geraumer Zeit sind Lehrer, Schüler und Eltern der Ludwig-Weber-Schule mit den Vorbereitungen fürs Schulfest am Samstag, 18. Mai, beschäftigt. Es ist zugleich die 40-Jahrfeier der Grundschule am Paul-Kirchhof-Platz. Das vorläufige Programm: Gegen 11.45 Uhr marschieren die Frankfurter Herolde zur Turnhalle. Mit Pauken und Fanfaren läuten sie die Feier ein. In der Turnhalle begrüßt Schulleiterin Fatima Oturak-Pieknik die Besucher. Danach führen Dritt- und Viertklässler ein Musical auf. Ab 14 Uhr geht es überall auf dem Schulgelände rund. Die zahlreichen Spielstationen öffnen, ebenso das Büffet, welches vielfältige Angebote für den kleinen und großen Hunger bereithält. Der Arbeitskreis Zahngesundheit bietet im ehemaligen Betreuungsraum eine Lesung für „Zahnindianer“ an und Schulzahnärzte informieren über Zahngesundheit. In der Turnhalle tanzt um 15 Uhr die Kinder-Purzelgarde des Sindlinger Karnevalvereins. Kinder aus dem Türkischunterricht singen um 15.30 Uhr, Clown Lukas formt Ballonfiguren ab 16 Uhr. Um 17 Uhr kommt Anouar. Der junge Sänger ist erfolgreicher Teilnehmer einer bekannten TV – Castingshow. Auch aus der Nachbarschaft beteiligten sich viele Freunde am Schulfest. Das Kinder- und Jugendhaus kommt mit einem Spielangebot, die Feuerwehr mit Rollrutsche und Hüpfburg, die Polizei, das Rote Kreuz und Eltern der einzelnen Klassen sorgen mit verschiedensten Angeboten wie Buttondrucken, Tombola und Kinderschminken für Kurzweil. Um 18 Uhr endet das Schulfest.. hn

Ausstellung

Noch bis 17. Mai sind in der Bücherei Bilder zum Thema „Sindlingen – wie ich es seh“ ausgestellt. Es handelt sich um die eingereichten Werke eines Mal- und Gestaltungswettbewerbs für Kinder. Eines davon soll das Titelblatt des neuen Sindlinger Stadteilführers werden. Welches Bild auf den Titel kommt, wird durch eine Wahl entschieden. Jeder darf mit abstimmen und seinen Favoriten benennen. Am Freitag, 24. Mai, 17 Uhr, werden dann die drei Bilder mit den meisten Stimmen prämiert.

Sommerfest

Am Samstag, 1. Juni, wollen Elke Erd Schreibwaren und Sonjas Klamottenkiste mit Ihnen feiern. „Bei Kaffee, Hausmacher Kuchen, Gebrülltem und leckeren Getränken wollen wir den Sommer begrüßen. Außerdem halten wir interessante Angebote für Sie bereit. Kommt vorbei und feiert mit“, laden die beiden Geschäftsinhaberinnen zu einem gemütlichen Tag ein. Der Grill wird gegen 12 Uhr angeworfen, ab 13.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen.

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



Kontakt FHHG		Fachgeschäfte		Heizung, Gas u. Wasserinstallation	
Schreibwaren/Toto-Lotto Elke Erd Hugo-Kallenbachstr. 14, 65931 Frankfurt Tel. 069-37560701, Fax 069-37560702		Tabakwaren, Tchibo Frisch-Depot, Toto-Lotto R. Kaus Sindl. Bahnstr. 3 069-371151		H.-J. Stier Farbenstr. 48 069-374993	
Gesundheit u. Körperpflege		Heimtier- und Gartenbedarf, Geschenkartikel Samen Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K. 069-372954 Farbenstraße 41		Malerwerkstätte Gumb, Herbert von Meister-Str. 13 069-37108344	
Alexander Apotheke Dr. A. Krauß Huthmacherstr. 1 069-374242		High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen Lehmkauststr. 14 069-25753772 E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de		J. Karell, Malermeister Zehnthofgasse 1a 069-373708	
Haas Friseur, Hugo-Kallenbach-Str. 14 069-84773135		Gastronomie und Hotels		Sparkassen-Banken-Versicherungen	
Nagel- und Kosmetikstudio "Dynamite Nails" Richard-Weidlich-Platz 5 069-37002590 E-Mail: dynamitenails@hotmail.com		Karins Petite Cuisine Imbißstube K. Karpucelj Lehmkauststr. 15 069-373133		Frankfurter Sparkasse 1822 H. Hombach Sindl. Bahnstr. 22-24 069-2641-5920	
Haarstudio Venera mail: haarstudio-venera@t-online.de Allesina Straße 32 Telefon 069/ 37 56 89 50		Restaurant Opatija A. Budimir Weinbergstr. 59 069-373637		Nassauische Sparkasse, Finanz-Center 069-1307-17601 Karin Wenz Sindl. Bahnstr. 115 Fax 069-1307-17699	
KeDo Krankenpflege 069 / 346010 Goldgewann 10 mail: info@KeDo-Gruppe.de		Hotel Post E. Rötger-Hörth Sindl. Bahnstr. 12-16 069-3701-0		Volksbank Sindl. Bahnstr. 17 069-3700050	
Bauer & Partner GmbH 069 / 306838 Hostatost. 20, 65929 Höchst www.orthopaedie-bauer.de		Haus Sindlungen Kultur & Veranstaltungen 069 420889830 Sindlinger Bahnstr. 124, 65931 Frankfurt, Fax 069 420889899 www.haus-Sindlingen.de • info@haus-sindlingen.de		Volksfürsorge- und Generali Versicherung 0177/7072253 H. Heuzeroth Birminghamstr. 12 069-373840	
Rund ums Auto		Rund ums Haus		Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer Hauptvertretung 069-306573 Bolongarost. 160 Fax 069-302087	
KFZ-Kümmeth K.-H. Kümmeth Ferdinand-Hofmann-Str. 83 069-372010		Fernsehtechnik R. Wirz Zehnthofgasse 1 069-371111		Medienproduktion	
Kfz.-Meisterbetrieb Markus Frank GmbH ESSO-Station Frank, Frankfurt GmbH Höchster Farbenstr. 2 069-37001-0		Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert Fax: 069-315765 Wachenheimer Str. 5, 65835 Liederbach/Ts. 069-303093		CallenderMedia Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen Tel. 37108301 Fax 37108303, Email: info@callendermedia.de Web www.callendermedia.de	
Gebr. Langenberg GmbH, Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb Krümmiling 3a 069-372519		Blumenhaus Mohr & Emert Johann-Sittig-Str. 1 069-371908		Fotostudio	
AUTOFIT Oliver Hassmer Höchster Farbenstr. 2 069-370010		Kommunikationstechnik-Elektro G. Weide jun. Herbert-von-Meister-Str. 22 069-374447		Lothar Staab, Allesinastr. 56 069 - 372145 E-mail: Fotostaab@t-online.de	
PATRICK FRANKE & MOSCHOS KAKAVOURIS GBR KFZ-MEISTERBETRIEB, ALT ZEILSHEIM 74 069-364 206 FAX 069-361 032, Email: kfz-franke@t-online.de		Sittig Industrie-Elektronik I. Sittig Goldgewann 4 069-3700020		Druckereien	
Essen und Trinken		Metallbau Löllmann GmbH Mockstädter Str. 1 069-372714		Druck+Verlag Klein Annabergstr. 85, F-Zeilsheim 069-366600	
Bäckerei Jörg Richter Sindlinger Bahnstr. 15 069-375251		Schreinerei W. & A. Schmitt Weinbergstr. 1 069-374875		Sonstige Dienstleistungen	
Sindlinger Getränkestraße (SGS) www.getraenke-strasse.de Getränkeabholmarkt und Lieferservice Tel. 069/37 16 55 Sindlinger Bahnstr. 25A Fax 069/13 81 76 66		Chebbi Hausmeister-Allroundservice Inhaberin Amal Annette Chebbi Westenbergerstr. 25, 65931 Frankfurt 069 78086722 Fax. 069 78086724, Email: info@chebbi-service.de		Steinmetzbetrieb Messerer GmbH Farbenstraße 80 069-371721	
		Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt Sindl. Bahnstr. 30 069-373376		Pietät Coloseus D. Niedergesäß Sindl. Bahnstr. 77 069-372646	
				Rechtsanwälte	
				Rechtsanwalt Dr. R. Brehm Steinmetzstr. 9 069-3700000	
				Rechtsanwaltskanzlei Barton 069-374555 Hermann-Küster-Str. 7 Fax: 069-37108969 e-mail: info@kanzlei-barton.de	
				Fahrschule	
				Fahrschule Peter Grawruska 0172-8324182 Sindlinger Bahnstr. 40 fahrschulegawruszko@gmx.de	



In Sektlaune: Im Foyer der TVS-Halle stießen diese Besucher des Maitanzes auf einen schönen Abend an.

Turnverein Sindlingen

Wo sich die Disco-Kugel dreht

Tanz in den Mai auf zwei Ebenen – Richtig voll erst nach dem Fußballspiel

Ja wo ist denn nun die Disco? Im oberen Stock der TVS-Halle, wo Discjockey Sebastian Thimm zu Beginn des Maitanzes noch ziemlich alleine sitzt, oder unten im Mehrzweckraum, wo sich eine Disco-Kugel dreht und Lichtflecken über die Wände kreisen lässt? Dort ist gegen 21 Uhr in der Walpurgisabend, dem

Männer sitzen an den weiß gedeckten Tischen oder stehen im Foyer an den Stehtischen, und vereinzelt wagen sich auch schon welche auf die Tanzfläche. Zum dritten Mal richtete der TV Sindlingen den „Tanz in den Mai“ aus. „Unsere Winterbälle sind seit zehn Jahren beliebt und gut besucht. Seit wir die eigene

len Hans Oczko von der Badminton- und Dirk Zimmermann von der Basketballabteilung gängige Tanzmusik, oben legt Handballer Thimm auf, was jungen Leuten gefällt. Um Kasse, Garderobe und Ausschank kümmern sich neun Helfer von der Turnabteilung. Die Turner haben auch alles aufgebaut und vorbereitet. „Wir spielen Dance-Klassiker für Foxtrott, Rumba, Cha-Cha-Cha“, erklärt Oczko. Vor 30, 40 Jahren hörte man vieler dieser Titel in den Discos. An diese Zeit erinnern auch die Farbspiele, die durch die aufwendige Illumination entstehen. Sogar die Sporthalle ist illuminiert und zeigt das große TVS-Plakat im schönsten Licht. Auf der Treppe zwischen den Stockwerken herrscht ein ständiges Kommen und Gehen. Die Garderobe ist oben, die Sektkabine unten, die Cocktailbar oben. Letztere betreibt, wie schon im Vorjahr, Sascha Baumgart. Der Barmeister hat sich mit seiner „Lemonbar“ auf „mobiles Barmixen“ spezialisiert. Er besitzt große und kleine Theken, einen eigenen Cocktailbar-Anhänger und rührt und schüttelt bei Vereinsveranstaltungen und Geburtstagen, Straßenfesten, Fußballspielen und Konzerten bis

hin zu Großveranstaltungen in Fußballstadien. „Ich brauche nur einen Stromanschluss und einen Eimer Wasser“, sagt er, alles andere bringt er selbst mit: Shaker und Eisschaufel, den „Mudler“ genannten Stößel zum Zerdrücken der Limetten, Schneidebrett, Messer, Mülleimer, Gläser und was für die Getränke selbst gebraucht wird. Das Eis lagert in großen Styropor-Kühlboxen. In Gläsern liegen schon frische Minzweige für die beliebten Mojitos, in Mixern warten vorbereitete Saftmischungen auf den Ansturm der Kunden. Baumgart bietet eine Auswahl von Klassikern mit und ohne Alkohol an, und natürlich die Sommergetränke der vergangenen Jahre „Hugo“ und „Spritz“ – „Ohne die geht nichts“, sagt er. Unten kommen die Besucher – besonders die aus der Tanzabteilung des Turnvereins – langsam in Fahrt. Oben füllt sich der Raum dagegen erst nach Ende der Übertragung des Fußballspiels Madrid-Dortmund. Erst gegen zwei Uhr gingen die letzten Besucher nach Hause. Am Maifeiertag konnten sie gestrost lange in den Federn bleiben. Kalt und grau, wie er war, haben sie draußen nichts verpasst. hn



Schwungvoll: Als die Discjockeys beliebte Tanz-Klassiker auflegten, hielt es die Besucher nicht mehr auf den Sitzen. Fotos: Michael Sittig

Abend des letzten Apriltages, schon deutlich mehr los als in der Etage für die Jüngeren. Leger bis schick gekleidete Frauen und

Halle haben, bieten wir nun auch einen Tanzabend im Frühjahr an“, sagt Vorsitzender Michael Sittig. Das Konzept: Unten spie-

Villa unter den Linden

Ländliche Idylle wie einst Rosenfest im Meister-Park

Unter dem Motto „So wie es früher war“ lädt die Frankfurter Fachklinik im Deutschen Orden zum vierten Rosenfest in Orangerie, Park und Villa unter den Linden ein. Am Sonntag, 26. Mai, 14 bis 18 Uhr, ermöglicht die Einrichtung Besuchern einen entspannten Sommersonntag für die ganze Familie. Im idyllischen Park der Familie von Meister können Kinder Ponyreiten, die Zaubergrotte aufsuchen und Märchen im Spiegelsaal der Villa hören. Für die Erwachsenen gibt es in der Orangerie die historische Foto-Ausstellung ‚Leben in der Villa‘, kommentiert vom Urenkel des Farbwerkschefs, dazu Rosenfachgespräche,

Kutschfahrten und das musikalische Glanzlicht, einen Fünfziger-Jahre-Tanztee. Auch der Sindlinger Reitverein beteiligt sich mit seinem ‚Tag der offenen Tür‘ im benachbarten Reiterhof der Meister-Villa (Siehe eigenen Bericht). Robert von Bennigsen, Urenkel Herbert von Meisters, wird die Familie von Meister zum Rosenfest vertreten. Er kann seine eigenen Erinnerungen an Ferienbesuche bei Oma und (Groß-)Tante E., die nach 1945 in der Wohnung über den Pferdeställen des Reiterhofs gelebt haben, zu der Dauerausstellung von Fotos aus den Privatalben der Familie von Meister beitragen. Der

Rosenzüchter und -experte aus Bad Nauheim-Steinfurth, Christian Schultheis vom Rosenhof Schultheis, plant ebenfalls, mit seiner jungen Familie persönlich anwesend sein. Sein Urgroßvater Heinrich Schultheis hat etwa 1906 das ursprüngliche historische Duftrosenbeet mit den acht Hochstammrosen angelegt. Direkt daneben liegt die Terrasse der Orangerie. Dort können die Besucher sitzen und zum Rosenduft die kulinarischen Spezialitäten des Bistros genießen. Um das historische Vergnügen perfekt zu machen, bieten die Sindlinger Stephanie und Ralf Rößler mit ihrer doppelspannigen romantischen Kutsche kleine

Rundfahrten durch Alt-Sindlingen an, deren Erlös sie der Orangerie spenden möchten. Als besonderen Höhepunkt beim Rosenfest lädt in diesem Jahr die Edel- & Hohmann-Band mit der jungen Opernsängerin Irina Bauer zu einem nostalgischen Fünfziger-Jahre-Tanztee ein. „Wir hoffen, dass wir Sie locken können, an einem Mai-Sonntag, dem 26., in die ländliche Idylle des Frankfurt von damals in Frankfurt von heute einzutauchen“, lädt Klinik-Psychologe Dieter David Seuthe alle Sindlinger ein. Simbolla

Hotel Post
 Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV
Tagungsräumlichkeiten von 6 – 60 Personen
 Sindlinger Bahnstraße 12-16 * 65931 Frankfurt am Main *
 Telefon 069-37010 * Fax 0049-69-3701502
 www.airporthotel-post.de * E-Mail: info@airporthotel-post.de

Restaurant Poststuben

Restaurantöffnungszeiten von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Küche 17.00 bis 24.00

CHRISTOPH tratt
 Haustechnik-Sanitär-Heizung

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- ➔ Beratung
- ➔ Verkauf
- ➔ Montage
- ➔ Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abflussleitungen
- Hochwertige Bauspengerarbeiten aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien

Sindlinger Bahnstrasse 30
 65931 Frankfurt-Sindlingen
 Telefon: 069-373376
 Telefax: 069-371678
 www.Christoph-Tratt.de
 tratt.saniheiz@t-online.de

Fassaden Wärmedämmung Lohputze

Jakob Karell Malermeister

Farb-Art 65931 Frankfurt
 Zehnhofgasse 1a
 Fon 069/37 37 08

Wandgestaltung
 Kreative Farbgebung

Ausführung aller Maler- und Lackierarbeiten

High Voltage

Zweiradshop

Meisterbetrieb des Zweiradhandwerks
 Pedelec und Elektrorollerverkauf.
 Service und Teile für Benzin- und Elektroroller.
 Motorräder auf Anfrage

Dennis Bröbgen
 Lehmkaufstrasse 14
 65931 Frankfurt am Main
 Tel.: 069/25753772
 Mobil: 0157/39438037
 Email: highvoltagezweiradshop@arcor.de
 Web: www.highvoltagezweiradshop.de

H.M.S
 Haus- & Gartenbau
Mathias Huthmacher

Alt Sindlingen |
 65931 Frankfurt am Main

Tel.: 069-373933, Mobil.: 0178-9712720
 Fax.: 069-37560856
 hms.bau@gmx.de

Gartenbau • Anlagenpflege • Baumfällung • Erd- und Baggerarbeiten • Pflaster- und Abbrucharbeiten • Holzterrassen • Innenausbau • Tor-, Tür und Zaunarbeiten • Schleifdienste • Winterdienst und vieles mehr

SCHMERZSCHLUCKER

tonuscontrol® DIE INNOVATION GEGEN RÜCKENSCHMERZEN UND VERSpanNUNGEN

- + wird dem Therapieverlauf angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor

BAUER & PARTNER GMBH
 ... gut zu Fuß!

Hostatostraße 20 • 65929 F-Höchst
 Tel. 069/306838 • Parkplatz im Hof
 www.orthopaedie-bauer.de

Diamantene Hochzeit

Früh gefreit, nie gereut

Marianne und Franz Huthmacher sind seit 60 Jahren ein Paar

Anfang 1949 sind sie zum ersten Mal zusammen spazieren gegangen. „Ich war 18. Da habe ich ihm gesagt: Ich bin noch zu jung, ich will noch keinen“, schmunzelt Marianne Huthmacher, geborene Fischer, verschmitzt. Ein Jahr später ging sie aber doch wieder mit Franz Huthmacher spazieren, und diesmal war's recht. Die beiden verlobten sich an Weihnachten 1951 und heirateten am 19. April 1953 in der katholischen Kirche St. Dionysius. 60 Jahre später feierten sie nun das Fest der diamantenen Hochzeit.

Kennengelernt haben sich die beiden Ur-Sindlinger bei einer Fastnachtsfeier im katholischen Jugendheim. Marianne Fischer, Jahrgang 1930, lebte mit ihrer Familie in der Huthmacherstraße, die Eltern betrieben eine Metzgerei. Sie besuchte wie alle Sindlinger Kinder die Meisterschule, danach die Mittelschule in Schwanheim und schließlich die Frauenfachschule in Frankfurt. Dort lernte sie alles, was eine Hauswirtschaftsmeisterin wissen sollte. Zu ihrem großen Bedauern nahm ihr Vater sie nach der Währungsreform 1948 von der Schule. Die junge Frau sollte lieber zuhause mithelfen. „Das hat mich gefuchst“, sagt sie, aber an Widerspruch war nicht zu denken. Später allerdings, mit 50 Jahren, hat sie dann doch noch den Abschluss nachgeholt.

Franz Huthmacher, Jahrgang 1925, lernte nach der Schule bei der Firma Birniger in Höchst Schlosser. Mit 17 Jahren erhielt er den Gesellenbrief, arbeitete aber nicht weiter, sondern wurde Soldat. Arbeitsdienst, dann die Panzernachrichtenabteilung in Weimar, schließlich die Front in Bessarabien im heutigen Rumänien führten ihn weit weg von der Heimat. Mit 19 Jahren geriet er in russische Gefangenschaft. „Hunger und Elend – Das war keine schöne Jugendzeit“, sagt er und schaudert noch heute, wenn er daran zurückdenkt.

1948 durfte er heimkehren. Allmählich geriet das Leben wieder ins Lot. Franz Huthmacher arbeitete als Schlossergeselle und machte den Meisterbrief. Schließlich wechselte er in die wieder aufblühenden Farbwerke. „Das war ein schönes Arbeiten dort“, sagt er. Abends stand er häufig in seiner eigenen Werk-



Seit 60 Jahren ein Paar: Marianne und Franz Huthmacher feierten im April diamantene Hochzeit. Foto: Michael Sittig

statt und betrieb ein Nebengeschäft. „Viele Sindlinger Tore habe ich gemacht“, sagt er; schöne Beispiele seiner Schmiedekunst zieren auch sein eigenes Haus in der Zehnthofgasse. Daneben engagierte er sich wie auch seine Frau in der katholischen Gemeinde. „Ich habe viel für die Kirche gemacht“, sagt Huthmacher, letzter lebender Enkel des kinderreichen Bürgermeisters Huthmacher, nach dem die Straße in Alt-Sindlingen benannt ist. Als Trompeter ist er zudem Gründer der Kolping-Blaskapelle, die er 25 Jahre lang leitete. Marianne Huthmacher hatte auch stets viel zu tun. 1955 kam der erste Sohn Hubert zur Welt, 1956 Tochter Gertrud, 1961 Sohn Berthold. Bewohnte das Paar anfangs ein Zimmer in Mariannes Elternhaus, kaufte es 1956 ein altes Bauernhaus in der Zehnthofgasse, riss es ab und baute neu. Im Januar 1957 zog die junge Familie ein. Marianne Huthmacher hielt Haus und Hof in Ordnung, engagierte sich wie ihr Mann in der Kolping-Familie und nutzte die wenige freie Zeit für ihr Hobby Handarbeiten. Als fördernde Mitglieder unterstützen die beiden die Sängerkunst und die Freiwillige Feuerwehr.

Berühmt sind ihre „Scheunenfesten“: Zu besonderen Anlässen verhängte Franz Huthmacher die Wände seiner Arbeitsscheune mit Vorhängen, stellte Tische und Bänke auf, und schon fanden große Festgesellschaften Platz – sei es die Familie (etwa beim „Fischerfest“ 2011 – alle Mitglieder der Familie Fischer) oder der Verein (die Kolping-Musiker). Mittlerweile sind die beiden 83 und 88 Jahre alt und die Vorbereitungen solcher Großveranstaltungen fallen schwerer. „Ich bin nicht mehr so gut zu Fuß“, bedauert Franz Huthmacher. „Ich nehme den Rollator, also kannst Du auch einen Stock nehmen“, kontert Marianne und

zwickert; die beiden necken sich ganz gern. „Wir kommen gut zu recht“, bestätigt die Jubilarin. Das Rezept für eine lange gemeinsame Zeit? „Man muss gut sein wollen“, sagt sie sofort. „Man muss nachgeben“, sagt er. Beide lachen. Im Ernst: „Man will dem anderen ja nicht böse, auch wenn man mal uneins ist“, sagen sie: „Bevor die Sonne untergeht, muss alles ausgesprochen und bereinigt sein“, darin waren sie sich einig. Und so feierten sie im April einen Dankgottesdienst für 60 glückliche Ehejahre. Gratuliert haben nicht nur Freunde und Nachbarn, sondern auch die drei Kinder, sieben Enkel und drei Urenkel.

Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer *Diamantenen Hochzeit*

April 2013
Marianne und Franz Huthmacher
Zehnthofgasse 2, 65931 Frankfurt

Gesangverein Germania

Von Verdi bis Veronika

Projektchor von Klassik bis Heiter – Vorstand wiedergewählt

Nahezu Formsache waren die Vorstandswahlen beim Männerchor des Gesangvereins Germania. Vorsitzender Jochen Dollase stand in der Jahreshauptversammlung ebenso zur Wiederwahl bereit wie fast alle Vorstandskollegen. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Jochen Dollase (Vorsitzender), Simon Stappert und Hans Riegelbeck (zweite Vorsitzende), Wilhelm Stappert (erster Schriftführer), Jürgen Peters (zweiter Schriftführer), Peter Teske (erster Kassierer), Klaus Mettin (zweiter Kassierer), Markus Krämer, KD Becker, Freddy Dullstein, Patrick Stappert und Ulrich

Schlereth (Beisitzer für Organisation, Logistik und Notenverwaltung), Ronny Brand (Internebeauftragter), Wolfgang Gerhards und Wolfgang Scheh (Vizedirigenten). Der Vorsitzende zog in seiner Rede ein Resümee des vergangenen Jahres, in dem das große Vereinsjubiläum gefeiert wurde. Ferner kommentierte er die mehr als zahlreichen Verpflichtungen, die der Chor zu absolvieren hatte. Jochen Dollase machte ausdrücklich darauf aufmerksam, dass ein Hauptanliegen der Vereinsarbeit Werbung von neuen Sängern wie auch generell von neuen Mitgliedern sein müsse. Nur mit einer sicheren

Personalbasis könne der Kultur-auftrag langfristig weiter erfüllt und ein positiver Außenauftritt sichergestellt werden. Im laufenden Jahr sind wieder zahlreiche Termine wahrzunehmen, aber auch Geselliges wird nicht zu kurz kommen. So führte die Sänger Ende April eine mehrtägige Sängerreise nach Erfurt, wo sie am Sonntag im Dom zu Erfurt musikalisch ein Messe mitgestalteten. In Kooperation mit den Schlaud-Chören ruft die Germania außerdem einen Projektchor aus unter dem Motto „Von Verdi bis Veronika, von Klassik bis Heiter“. Hierzu werden für den ersten Teil große bekann-

te Opernchöre Verdis einstudiert und für den zweiten Teil ein buntes Programm volkstümlicher Männerchorlieder, darunter auch Evergreens wie etwa „Veronika, der Lenz ist da“. Präsentiert wird das Ganze in Form eines Chor- und Solistenkonzertes mit rund 120 Aktiven im April 2014 im Kurhaus in Wiesbaden. Die Chorproben mit Dirigent Hans Schlaud sind wöchentlich, donnerstags ab 20.30 Uhr im katholischen Gemeindezentrum, Huthmacherstraße. Wer Interesse hat, kann sich unter 0174-1535655 informieren oder einfach vorbeikommen. JoDo

Rosenduft und Farbenzauber

Die Arbeiterwohlfahrt lädt ein zu einer Tagesfahrt ins Taubertal am Samstag, 25. Mai. Ziel ist die kleine Stadt Weikersheim im Grenzgebiet zwischen Unterfranken und nördlichem Baden-Württemberg. Wegen ihres schönen Renaissance-Schlusses nennen es die Einheimischen „Hohenloher Versailles“. Sie feiern dort ein Gartenfest unter dem Motto „Rosenduft und Farbenzauber“. Gemeinsam mit dem Zeilsheimer Ortsverein organisiert die Sindlinger Awo den Ausflug. Mitfahrer können um 9 Uhr an der Pfaffenwiese 57 (Volksbank), um 9.10 Uhr an der Westhöchster Straße (gegenüber Aldi), um 9.20 Uhr am Richard-Weidlich-Platz (Bushaltestelle) und um 9.30 Uhr an der Farbenstraße (Dalles/Bäckerei Schäfer) zusteigen. Der Bus erreicht Weikersheim um die Mittagszeit. Zunächst ist Gelegenheit, auf eigene Faust auf Erkundungstour zu gehen. Für 14 Uhr ist eine gemeinsame Schlossbesichtigung mit Führung vorgesehen. Im Eintrittspreis ist der Eintritt zum Gartenfest bereits enthalten. Gegen 18 Uhr geht es dann zum „Singenden Wirt“ im Landgasthof Taubertal zum Abendessen. Gegen 21/21.30 Uhr sollten die Ausflügler wieder zu Hause sein. Die Fahrt kostet 17,50 Euro pro Person. Jeder, der mitfahren möchte, ist willkommen. Reservierungen nehmen Friedel Frankenberger unter der Nummer 37 31 10 und Rosemarie Neumann unter 06190 33 58 sowie 0157 782 593 42 an. simobla

Feuerwehr Sindlingen 

**09. Mai 2013
ab 11:00 Uhr**

Tag der offenen Tür

Hüpfburg & Rollenspiele für Kinder
Fahrzeugrundfahrten
Ab nachmittags wieder Live-Musik!

Feuerwehrhaus Sindlingen
Hoechster-Farben-Straße 4



Orangerie 

VILLA UNTER DEN LINDEN
ALKOHOL- UND DROGENFREIES CAFÉ & BISTRO SO - FR 10 - 16 UHR
WEINBERGSTRASSE 9, 65931 FRANKFURT AM MAIN / SINDLINGEN

GENIEßEN SIE DAS FRÜHLINGSERWACHEN IM SINDLINGER MEISTER-PARK

SONNTAGSBRUNCH FÜR NUR € 10,-

MÄRZ : 10.03.2013, 10 - 14 UHR
APRIL : 07.04.2013, 10 - 14 UHR
SONST MONTAG - FREITAG 10 - 16 UHR

MONTAG IST LENDCHENTAG NUR € 6,-
DONNERSTAG IST SCHNITZELTAG NUR € 6,-
FREITAG FISCHSPEZIALITÄTEN NUR € 6,-

LECKERE GOURMETGERICHTE MIT BEILAGEN UND KALTGETRÄNK

KAFFEE & KUCHEN NACH IHREM FRÜHLINGSSPAZIERGANG IM PARK
INFOS UND RESERVIERUNGEN IN DER ORANGERIE

Volksradfahren: Viktoria und Germania laden ein

Eine Änderung gibt es bei den Veranstaltern, aber keine am Ablauf: Am Donnerstag, 9. Juni, ist wieder Volksradfahren in Sindlingen. Radfahrerverein und Turnverein sind diesmal nicht an der Organisation beteiligt. Stattdessen ermöglichen der Fußballverein Viktoria und die Germania-Chöre das beliebte Freizeit-Vergnügen. Start- und Zielpunkt ist wie gehabt das Turnerheim in der Farbenstraße 85 a. Die Fahrtstrecke führt idyllisch durch die Mainauen bis zur Okrifteler Fähre und am anderen Ufer zurück oder aber direkt über die Sindlinger Brücke (B 40a) entlang des Kelsterbacher Ufers ebenfalls bis zur Fähre und dann am hiesigen Ufer zurück; das soll überflüssige Wartezeiten an der Fähre vermeiden. Beim Übersetzen ans andere Mainufer stempelt der Fährmann einen Wertungspunkt aufs Teilnehmerkärtchen und ist somit so etwas wie ein Streckenkontrollpunkt. Wem das nicht reicht, der fährt die Strecke einfach zweimal. Starten können die Radler zwischen 9 und 12 Uhr, gegen 14 Uhr sollten die Letzten zurück sein. Für Essen und Getränke ist am und im Turnerheim bestens gesorgt. Die fachliche Unterstützung erfolgt traditionell durch das Radsporthaus Kriegelstein. Bei der Siegerehrung um 15 Uhr werden wie stets der/die älteste und jüngste Teilnehmer/in, sowie die drei größten Gruppen ausgezeichnet. Der Startpreis für Erwachsene beträgt fünf Euro, für Kinder drei Euro. Das Volksradfahren findet bei jedem Wetter statt. simobla

Heimat- und Geschichtsverein

Franz Kremers Verbrechen: Er mochte Swing

Szenische Lesung über einen Sindlinger in den Fängen der Gestapo

„Ich habe um Anständigkeit gekämpft wie ein Löwe“, sagte Franz Kremer zu Lebzeiten des öfteren. Über 90 Minuten herrschte angespannte Stille im evangelischen Gemeindehaus, als Wolfram Kremer ein Interview seines Vaters Franz in einer szenischen Lesung mit Dieter Frank den Zuhörern darbot. Über 30 Interessierte waren der Einladung des Sindlinger Heimat- und Geschichtsvereins gefolgt, um an diesem Abend einen tieferen Einblick in das Schicksal des Sindlinger Bürgers zu erhalten, der 1941 als Jugendlicher in die Fänge der Frankfurter Gestapo geraten war. Warum? Weil er – wie sein älterer Bruder – an der Swing-Musik Gefallen gefunden hatte! Statt der ständigen Marschmusik, die die Hitlerjugend (HJ) immer wieder anstimmte, war Franz Kremer von einer anderen Lebensart angezogen, obwohl er zunächst beim Jungvolk, beziehungsweise bei der HJ tätig war. Andere Musik, andere Kleidung (zum Beispiel ein auffälliger Hut, weite Hosen, Sakko), all das gefiel Kremer besser als die Uniformen der organisierten Jugend. Franz Kremer wurde 1925 ge-

boren und erlernte nach der Schule, obwohl er aufgrund seiner Statur für diese Arbeit eigentlich weniger geeignet war, bei Metzger Müller das Metzgerhandwerk. Erste Erfahrungen mit den neuen Machthabern machte er am Sindlinger Reitstall, als er und ein paar andere Jungs mit Steinschleudern ein paar Scheiben zerschossen, während die SS-Reiterstaffel in der Halle ihre Runde drehte. Hinter diesem Jungenstreich wurde ein Anschlag vermutet, sodass am nächsten Morgen die Polizei in der Schule auftauchte. Aber die Beamten konnten die Täter nicht ausfindig machen. Als sein Lehrherr 1941 zur Wehrmacht eingezogen wurde, setzte Kremer seine Lehrzeit in Höchst fort. Dort fand er auch Kontakt zum Bootshaus, dem Treffpunkt der „Tigers“. So nannten sich die Jugendlichen, die im Sommer gemeinsam mit Booten auf dem Main unterwegs waren und dort „Swing-Lieder“ sangen. Im Winter trafen sich viele von ihnen in Oberreifenberg: Gemeinsam hörten sie Jazzplatten und tanzten Swing. Als sein Bruder zur Wehrmacht

musste, löste sich der Bootsclub langsam auf, Franz Kremer zog es dann nach Frankfurt, speziell ins „Café Goetheplatz“, ein idealer Treffpunkt, weil es einen Hinterausgang hatte. „Wenn vorne die Holzköpp in ihren HJ-Uniformen reinkamen, da sind wir halt hinten raus.“ Von der Illegalität des Ganzen machte sich Kremer wohl kein richtiges Bild. Die ersten Gestapo-Maßnahmen gegen die Swing-Jugend in Frankfurt hatte er nicht mitbekommen. Überhaupt konzentrierten sich diese Jugendlichen weitgehend nur auf ihr Interesse, Musik zu hören und dazu zu tanzen! Der Krieg war noch weit weg. Zwar war man gegen die Nazis, man war aber kein Widerstandskämpfer. Kremer wehrte sich nur gegen die angeordnete „Verfassung“. Ende September 41 wurde er aber dann völlig überraschend verhaftet. „Ich hätte das nicht für möglich gehalten, wegen der Musik verhaftet zu werden.“ Unter dem Vorwurf der „Verwahrlosung“ und des „Verbrechens gegen die Kriegswirtschaftsverordnung“ kam Kremer in die Lindenstraße, wo die Ge-

stapo mittlerweile ihre Zentrale hatte. Dort wurde er in einer Einzelzelle eingesperrt, täglich verhört und geschlagen und mit dem Vorwurf konfrontiert, Würste ohne Marken bezogen zu haben. Schließlich kam noch die Behauptung dazu, dass es sich bei den Treffen in Oberreifenberg um verbotene „homosexuelle Ausschweifungen“ gehandelt habe. All das leugnete Kremer tagelang, wochenlang. Und dann eines Tages ... wurde er kommentarlos entlassen. Sein Großvater hatte sich das Leben genommen. Diese Nachricht schockierte Franz Kremer derart, dass er kein Wort mehr redete. Daraufhin entließ man ihn, vielleicht auch auf Intervention seines Vaters. Kremer konnte seine Metzgerlehre in Höchst fortsetzen. Nach dem Krieg entdeckte er aber sein Talent als Opernsänger und konnte so eine neue Karriere starten. Von seinen Erlebnissen in der NS-Zeit erzählte er öfters interessierten Jugendlichen in den Schulen. Leider verstarb Franz Kremer im Jahre 2006, aber sein Sohn Wolfram konnte an diesem Abend die Erinnerung an ihn aufrechterhalten. df

Kurz gemeldet

Wer hat's gesehen?

In der Nacht vom 26. zum 27. April haben Vandalen die Scheiben der Schaukästen von CDU, Gesangverein Germania und evangelischer Kirchengemeinde in der Hugo-Kallenbach-Straße eingeschlagen. Für die CDU hat Vorsitzender Albrecht Fribolin Anzeige gegen Unbekannt beim 17. Polizeirevier erstattet und ist für Hinweise auf die Täter dankbar. Die Informationskästen der SPD und des VdK blieben unbeschädigt. FBO

Titelbild wählen

Der Sindlinger Stadtteilführer wird neu aufgelegt, kündigt der bisherige zweite Vorsitzende des Vereinsrings, Michael Konstantinou, an. Um die Titelseite zu gestalten, wurden Kinder gebeten, ihren Heimatort zu malen. „Sindlingen, wie ich es seh“ lautete der Arbeitsauftrag. Die Ergebnisse sind vom 6. bis 17. Mai in der Stadtteilbücherei ausgestellt. Alle Bürger sind eingeladen, die Bilder zu betrachten und ihren Favoriten zu wählen. Das Werk, für das die meisten Stimmen abgegeben werden, soll dann Titelbild werden. Am 24. Mai um 17 Uhr soll der Sieger geehrt werden. hn

1225 Jahre

2016 feiert Sindlingen 1225 jähriges Bestehen. In der Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine machte der Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins, Dieter Frank, auf das Datum aufmerksam. Er regte an darüber nachzudenken, ob die Vereine das Jubiläum in der einen oder anderen Form würdigen wollen. hn

Von Abba bis Verdi

Vom Abendlied bis Abba, von Verdi bis Cat Stevens reicht das Repertoire des Frauenchors des Gesangvereins Germania. Eine bunte Auswahl haben die Frauen unter der Leitung ihrer Dirigentin Brigitte Schlaud zusammengestellt, um sie am Samstag, 1. Juni, in der evangelischen Kirche vorzutragen. Kirchliche Lieder, Bachs Ave Maria und ein irischer Segen sind dabei, ein Stück von Rachmaninov ebenso wie der Gospel-Klassiker „When the Saints“. Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Anschließend sind alle Zuhörer im Gemeindehaus zu einem kleinen Weinfest willkommen. hn



Ihre diamantene Kommunion feierten Angehörige der Jahrgänge 1943/44 zusammen in St. Dionysius.

Foto: Michael Sittig

Jahrgang 1943/44

Mit Kerzen und Kränzen

Diamantene Kommunion in St. Dionysius

Die Mädchen trugen weiße Kleider, weiße lange Strümpfe und Schuhe und weiße Kränzchen im Haar. Die Jungen hatten dunkle Anzüge mit kurzen Hosen und weißen Kniestrümpfen an. So gekleidet erlebten am Weißen Sonntag vor 60 Jahren 22 Mädchen und 30 Jungen ihre erste heilige Kommunion in der katholischen Kirche St. Dionysius. In diesem Jahr feierten sie das diamantene Jubiläum. Bis heute halten etliche der Kommunionkinder von einst Kontakt zueinander. „Wir treffen uns zusammen mit den evangelischen Jahrgangsangehörigen zweimal im Jahr“, sagt Renate Frischkorn. Allerdings pflegen nicht alle den Kontakt, manche sind auch bereits verstorben. So ist die Gruppe längst nicht mehr so groß wie

in jungen Jahren. Zu besonderen Gelegenheiten wie dem Jubiläum nehmen einige aber auch weite Wege in Kauf. Eberhard Wiehl zum Beispiel kam eigens aus Karlsruhe, andere aus Marburg. 17 Frauen und Männer erlebten nun in St. Dionysius einen Festgottesdienst zu ihren Ehren. Hans „Jupp“ Riegelbeck erinnerte in einer kleinen Ansprache daran, wie sich die Neun- und Zehnjährigen damals auf den großen Tag vorbereiteten. Ihr Kommunionunterricht begann bei Pfarrer Lorenz Steinmetz. Nachdem er im August 1952 verstorben war, führte sein Nachfolger Pfarrer Otto Zaucker die Stunden weiter. „Im Kommunionunterricht lernten wir viel aus der Bibel und dem Katechismus. Wir lernten die zehn Gebote und

wie gebeichtet werden sollte“, sagt Riegelbeck. Außerdem probten die Kinder mehrfach den Ablauf der Messe. Am Samstag vor dem Weißen Sonntag gingen sie zum ersten Mal zur Beichte, am Sonntag dann „kam unser großer Tag“, sagt Riegelbeck: „Mit unseren Kommunionkerzen zogen wir aufgeregt und stolz mit dem Herrn Pfarrer und den Messdienern unter Orgelklängen feierlich in die Kirche ein“. 60 Jahre später erklang wiederum die Orgel. Aus den Kindern von einst sind gestandene Männer und Frauen geworden, die selbst Kinder und Enkel zur Kommunion begleitet haben. Vor zehn Jahren feierten sie bereits die goldene Kommunion zusammen, und zwar mit Pfarrer Wolfgang Steinmetz – die Namens-

gleichheit mit dem ersten Steinmetz ist rein zufällig. Dieses Jahr hielt Pfarrer Seelbach die Messe, gekommen waren Hildegard Bresser, Helga Bös, Monika Enders, Renate Fröhlich, Edith Kaufmann, Gisela Schreiber, Gisela Zöll, Achim Diener, Karl Friedrich Hardt, Arnold Krauter, Joachim Noll, Hans Riegelbeck, Edgar Schneider, Manfred Schreiber, Lothar Staab, Eberhard Wiehl und Horst Winterer. Danach verbrachten die Kameraden der Geburtsjahrgänge 1943/44 den Nachmittag zusammen. Ein Gesprächsthema dabei war der Ausflug zum 70. Geburtstag nächstes Jahr – dann in voller Jahrgangsstärke, also gemeinsam mit den evangelischen Schulkameraden. hn

VdK - Termine

Sozialrecht

Die nächste sozialrechtliche Sprechstunde ist am Freitag, 17. Mai, in den Räumen des Seniorenverbandes, Edenkobener Straße 20 a. VdK-Beraterin Renate Fröhlich hilft von 16 bis 18 Uhr beim Ausfüllen von Kur- und Wohngeldanträgen und berät zum Schwerbehindertenrecht.

Stammtisch

Am Donnerstag, 16. Mai, haben VdK-Mitglieder die Gelegenheit, sich zum Stammtisch in der Gaststätte „Mainlust“ (Loch) zu treffen. Beginn ist um 19 Uhr. Anmeldungen nimmt Renate Fröhlich unter der 37 12 93 an.

Weinprobe

Feucht-fröhlich geht es am Samstag, 18. Mai, weiter. Der Vorstand arrangiert eine Weinprobe im Turnerheim (Farbenstraße 85a). Sie beginnt um 15 Uhr. Die Teilnahme kostet 15 Euro, darin ist ein Vesper enthalten. Wer dabei sein will, kann sich bis 12. Mai bei Renate Fröhlich, Telefon 37 12 93, anmelden.



Musica e Vino

UNTER DIESEM MOTTO
LADEN

**DIE EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
UND DER
FRAUENCHOR GERMANIA**
UNTER DER LEITUNG VON BRIGITTE SCHLAUD

ZU EINEM KONZERT IN DER
EV. KIRCHE SINDLINGEN EIN.

SAMSTAG, 1. JUNI 2013

BEGINN: 18.00 UHR, EINLASS AB 17.50 UHR
DER EINTRITT IST FREI! SPENDEN SIND WILLKOMMEN

IM ANSCHLUSS AN DAS KONZERT
GEMEINSAMES BEISAMMENSEIN
IN DER „GERMANIA WEINSTUBE“
IM GEMEINDEHAUS

Reiterverein Sindlingen

Der Lohn sind strahlende Gesichter

Junge Reiterinnen opfern gerne Zeit fürs Ponyführen

Seit letztem Jahr bietet der Reiterverein Sindlingen das sonntägliche Ponyreiten für Kleinkinder mit einem festen Team an, das sich aus vier Erwachsenen und sieben Jugendlichen zusammensetzt. Im zweiwöchigen Rhythmus führen abwechselnd ein erwachsener und drei jüngere Helfer bis zu drei Ponys von 14 bis 15 Uhr. Ihr Einsatz, die Ponys Runde für Runde zu führen, ist ehrenamtlich und dient allein der Unterstützung des Reitervereins. Neben der Übungsleiterin Meike Hildebrandt reiten alle Helfer aktiv im Verein. Die Erwachsenen Anja Knappe und Cristina Rodriguez gehen wochentags ihren Berufen als Lehrerin und Erzieherin nach und üben am Sonntagmittag mit großer Freude den Pferdesport aus. Die jugendlichen Ponyführer sind ebenso pferdebegeistert und passionierte Reiter. Sie besuchen noch die Schule und wohnen in unterschiedlichen Frankfurter Stadtteilen. Am Sonntag reisen die jungen Helfer teils mit einer Stunde Fahrtzeit zum Ponyreiten an, da ihre Reitstunden unter der Woche liegen.

Ramona Werke ist mit 13 Jahren zwar die jüngste im Ponyführungsteam, aber schon seit Jahren sowohl im Dressur- als auch Springreiten aktiv. Reiterliches Talent und Erfahrung im Umgang mit Pferden besitzen auch andere

ren Helferinnen, die zwischen 15 und 18 Jahre alt sind und im Durchschnitt vier Jahre in Sindlingen reiten. Xenia Popugajew möchte nach dem Realschulabschluss nun das Abitur erlangen und hat dadurch schulisch viel Engagement zu erbringen, so dass es ihr manchmal nicht leicht fällt, an einem Sonntagnachmittag zu helfen. Stark durch die Schule beansprucht sind auch die anderen Ponyführerinnen Sophia Gegner, Celina Pelekanos, Lena Molenaar, Helen Müller und Christin Ziembach, die sonntags häufig noch für Klausuren lernen müssen. Neben den schulischen Verpflichtungen gibt es natürlich auch noch familiäre, die einzuhalten sind. Manchmal hat die Oma Geburtstag oder der Onkel lädt ein. Da muss so mancher Angehörige einmal ein Auge zudrücken und den Kindern erlauben, den Familientag im Reiterverein zu verbringen.

Die steigende Nachfrage zeigt aber auch, dass der Einsatz Früchte trägt. Seit vergangemem Jahr gibt es konstant immer etwas zu tun und die strahlenden Gäste belohnen das Ehrenamt des Ponyführungsteams. Auch in diesem Jahr strömen nach dem lang andauernden Winter wieder die Familien in den idyllischen Meister-Park, um das Ponyreiten zu besuchen. Die ersten treffen schon vor 14 Uhr ein, wenn die



Junge Reiterinnen führen jeden zweiten Sonntag die Ponys, auf denen Kinder durch den Meister-Park reiten dürfen. Foto: Michael Sittig

Vorbereitungen noch im vollen Gange sind. Die Ponys müssen geputzt und gesattelt, die Helme gerichtet, die Wartehütchen aufgestellt und die Kasse gerichtet werden. Die Helferinnen gehen sorgfältig vor, prüfen jeden Handgriff und begrüßen die ersten Anwärter. Feste Schuhe sollten die Kleinkinder schon tragen und die richtige Annäherung an die Vierbeiner muss ebenso beachtet werden. Geduldig erklären

die Ponyführungsmädchen, wie man am besten auf ein Pony aufsteigt und sich festhält. An machen Sonntagen wollen die Schlangen nicht kürzer werden, da die Kinder sich immer und immer wieder anstellen. „Nach dem gescheckten möchte ich noch einmal auf dem weißen Pony reiten“, ruft ein Junge seiner Mutter zu. Gemeint ist die Schimmelstute Lolita, die neben den Shetlandponys Eddie und Felix und dem anderem

Reitpony Vagabund, genannt Vaga, häufig zum Einsatz kommt. Viele der jungen Ponyreiter kommen regelmäßig und kennen schon die Pferde, doch Leckerlis dürfen nicht gefüttert werden. Der Reiterverein freut sich über getrocknetes Brot und über andere Spenden. Der Erlös des diesjährigen Ponyreitens soll bei dem Erwerb eines neuen Schulpferdes helfen. Reiterverein Sindlingen Die weiteren Termine im

Überblick: 26. Mai (Tag der offenen Tür / Rosenfest), 19. Mai, 2. Juni, 16. Juni, 30. Juni, 14. Juli, 28. Juli, 11. August, 25. August, 8. September, 22. September und 6. Oktober. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Reitervereins Sindlingen e.V.: www.reiterverein-sindlingen.de oder telefonisch unter 37 32 52 erfragt werden.

Quadrille mit vier Pferden

Tag der offenen Tür in der Allesinastraße 1

Zum Tag der offenen Tür lädt der Reiterverein Sindlingen am Sonntag, 26. Mai, von 14 bis 18

Uhr parallel zum Rosenfest der Klinik „Villa unter den Linden“ in die Allesinastraße 1 ein. Das

vielfältige Programm startet mit dem beliebten Ponyreiten für die jüngsten Pferdefreunde. Von 14 bis 15 Uhr werden bis zu drei Ponys durch den Meister-Park geführt. Ab 15 Uhr beginnen die Voltigier- und Reitvorführungen. Zur Stärkung bieten die Reiter süße und herzhaften Speisen an. Ein gemeinsames Fest zu veranstalten, würdigt nicht nur das historische Ereignis vom 30. Mai 1774, als auf dem Gelände die große Goldene Hochzeit der Familien Allesina und Brentano mit dem jungen Goethe als Gast im abends illuminierten Park stattfand, sondern öffnet auch den Blick in alle herrschaftlichen Gebäude, die auf die Gründerfamilie der Farbwerke Hoechst zu-

rückgehen. Das mittlerweile denkmalgeschützte Domizil mit Villa, Park, Stallungen und Reithalle baute Herbert von Meister, der 1902 das Grundstück kaufte. Er ließ den Allesina-Bau abreißen und errichtete neben einer neuen Villa jene Reithalle und Stallungen, die heute der Reiterverein Sindlingen nutzt. Wo einst die Pferde der von Meisters standen, sind heute die Vierbeiner des Reitervereins untergebracht. Viele Details erinnern an den Ursprung. Bis heute sind die Stallungen durch ein Tor vom Park getrennt, das mit Mainzer Rad und Reichsadler geschmückt ist. Der 1925 gegründete Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, die Freu-

de am Reiten weiter zu vermitteln und bildet verstärkt Kinder und Jugendliche aus. Hierfür stehen zwei Shetlandponys, vier Reitponys und drei Großpferde zur Verfügung. Der Unterricht findet durch eine ausgebildete Reitlehrerin (Trainer B) und Assistententrainerinnen statt. Das Voltigierprogramm und der Ponyclub bieten bereits Kindern ab sieben Jahren die Möglichkeit zur Frühausbildung.

Am Tag der offenen Tür geben die Voltigier- und Reitvorführungen Einblick in die Kinder- und Jugendausbildung des Reitervereins Sindlingen. Inwieweit Schüler und Pferde Spaß am Lernen haben, zeigen die lang einstudierten Darbietungen. In einer Qua-

drille, einem Formationsreiten von vier Reitern, präsentiert der Nachwuchs im Alter von dreizehn bis sechzehn Jahren verschiedene Hufschlagfiguren in allen Gangarten synchron. Zum Verweilen laden am Tag der offenen Tür nicht nur das historische Ambiente und die Reiterei, sondern auch ein Buffet mit Kaffee und hausgemachtem Kuchen und alkoholfreien Cocktails ein. Ein Grillstand mit herzhaften Leckeren rundet das Programm in der idyllischen Anlage ab. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Reitervereins Sindlingen e.V.: www.reiterverein-sindlingen.de oder können telefonisch unter 069 - 37 32 52 erfragt werden. RVS

K. MAST

mech. Werkstatt Gravieranstalt

Industrie Gravuren • Namen- und Firmenschilder • Besteck- und Glasgravuren • Pokalverkauf und Gravur
Sindlinger Bahnstr. 76 • 65931 Frankfurt
Tel. 069/371764 • Mobil 0176-67671966

Willi & Andreas Schmitt

Schreinerei

Andreas Schmitt
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 • 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon (0 69) 37 48 75 • Telefax (0 69) 37 32 97
Mobil 0171-9510980 • info@schreinerei-wua-schmitt.de
www.schreinerei-wua-schmitt.de

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| ▲ Innenausbau | ▲ Rollläden |
| ▲ Türen | ▲ Vordächer |
| ▲ Fenster | ▲ Laminatböden |
| ▲ Verglasungen | ▲ Parkettböden |
| ▲ Türöffnung | ▲ Sicherheitsbeschläge |
| ▲ Panzerriegel | ▲ Schließanlagen |
| ▲ Schlüssel u. Schlösser | ▲ Einbruchschadenbehebung |

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 81 87

Fenster - Türen - Bauelemente
in Holz, Kunststoff und Aluminium



Vorbei an Zaubergrotte und barocken Figuren geleiten Ponyführerinnen Kinder durch den Park – demnächst wieder am Tag der offenen Tür des Sindlinger Reitervereins. Foto: Michael Sittig

Turnverein

Gymnastik mit großen Holzkeulen

Auf der Suche nach neuen Angeboten ist der Turnverein Sindlingen auf eine interessante Trainingsmethode gestoßen, die erstmals am 15. Mai um 20 Uhr in einem Workshop vorgestellt werden soll.

Es handelt sich dabei um eine „Gymnastik“ mit großen Holzkeulen. Kleine Turnkeulen sind durch die Rhythmische Wettkampfgymnastik bekannt. Mit großen Keulen ist ein hoch effektives Kraft-Ausdauer-Geschicklichkeits Training möglich. Der Schwerpunkt der Übungen bezieht sich allgemein auf den ganzen Oberkörper und im speziell-

len auf den Schultergürtel- Arm Bereich. Es ist ein all inklusive Fitness Training für den Oberkörper und geeignet für Junge und schon Ältere, Männlein oder Weiblein, Starke und nicht so Starke, Sportler und Nichtsportler. Es ist etwas für diejenigen die mal was anderes ausprobieren möchten. Eine Option für alle die gerne etwas tun würden aber noch nichts Geeignetes für sich gefunden haben. Der Workshop ist kostenlos und findet im Gymnastikraum der TVS-Sporthalle in der Mockstädterstr. 12 statt. Geleitet wird der Workshop von Norbert Schusser.

Stadtteilsonntag

Was Sindlingen zu bieten hat

Der Gewerbeverein Sindlingen, kurz fh+h, organisiert auch in diesem Jahr den Stadtteilsonntag in Sindlingen. Am 15. September bleiben die Geschäfte der Innenstadt geschlossen, doch die Geschäftswelt in den Stadtteilen kann zeigen, was sie so drauf hat. In den vergangenen Jahren war das für Sindlingen ein erfolgreiches Ereignis, findet Gewerbevereinsvorsitzende Elke Erd. Deshalb sollten die Geschäftsleute auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit ergreifen, ihre Betriebe und vielfältigen Dienstleistungen zu präsentieren. Wer abseits

der Bahnstraße oder Farbenstraße liegt, hat die Möglichkeit, sich an einem der beiden Schwerpunkte (rund um den Dalles sowie an der Ladenzeile in der Hugo-Kallenbach-Straße) zu beteiligen. „Eine gute Gelegenheit, für Ihren Betrieb zu werben und gleichzeitig zu zeigen, wie viel Sindlingen zu bieten hat“, findet Elke Erd. Sie bittet alle, die mitmachen wollen, sich bei ihr anzumelden: Hugo-Kallenbach-Straße 14, Telefon 37 56 07 01, Fax 37 56 07 02, E-Mail: elkeerd-schreibwaren@onlinehome.de

Quartier

Flohmärkte in der Nachbarschaft

Wer Flohmärkte mag, wird den 31. Mai lieben: In Sindlingen, Zeilsheim und Unterliederbach richten die Quartiersmanagements der Hermann-Brill-Siedlung, der Siedlung Taunusblick und der Engelsruhe Nachbarschaftsflohmärkte aus. Ein Pendelbus verbindet die drei Siedlungen an diesem Tag. Von 14 bis 18 Uhr können sich alle Anwohner mit Krimskrams, Kaffee, Kuchen, Suppen oder ihren Talenten wie Kinderschminken oder Haare flechten beteiligen. Eine Standgebühr wird nicht erhoben. Wer mitmachen möchte, meldet sich an, stellt einen Tisch auf und breitet seine Sachen darauf aus.

In Sindlingen wird der Flohmarkt auf dem Spielplatz Hermann-Brill-Straße angesiedelt, in Zeilsheim am Atelier Laden in der Rombergstraße 71a und in Unterliederbach auf der Grünanlage vor dem Jugendclub. Teilnehmer sollten sich da anmelden, wo sie mitmachen möchten. In Sindlingen sammelt Kerstin Camadan, Telefon 97 32 88 09, die Anmeldungen, in Zeilsheim Martin Müller (36 00 89 21) und in Unterliederbach Marion Buchhorn (30 03 48 70). „Eine Aktion von Nachbarn für Nachbarn“, heißt es in der Ankündigung des städtischen Programms „Aktive Nachbarschaft“. hn

VdK

Fusion mit einem anderen Verband?

Kaffee und Kuchen gingen aufs Haus – respektive zu Lasten des VdK-Ortsverbands. In dessen Jahreshauptversammlung stellte Kassierer Andreas Rühmkorf heraus, dass dank des sparsamen Wirtschaftens des Vorstands ein ansprechender Kassenbestand vorhanden sei. Er erlaube es, das anfängliche gemeinsame Kaffeetrinken zu finanzieren. Weniger gut steht es um die personelle Besetzung. Nachdem der Vorstand einstimmig entlastet worden war, galt es, einen neuen Vorstand zu wählen. Der zweite Vorsitzende Helmut Dörnbach

bat das langjährige frühere Vorstandsmitglied Günter Hennemann darum, als Wahlleiter zu fungieren. Da sich niemand bereit erklärte, für den Posten des ersten Vorsitzenden zu kandidieren, bat er den derzeitigen Leiter des Ortsverbandes, Helmut Dörnbach, sich weiterhin zur Verfügung zu stellen. Dörnbach sagte, dass er gemäß Geschäftsordnung als stellvertretender Vorsitzender bis zur Jahreshauptversammlung 2014 gewählt ist und sich deshalb nicht aus der Verantwortung stehlen wolle. Er wird den Verband bis 2014 weiterhin leiten, steht dann aber definitiv nicht mehr zur Verfügung. Sollte sich dann niemand finden, muss der Vorstand durch den Kreisverband besetzt werden. „Wir werden dann wohl mit einem anderen Ortsverband fusionieren müssen“, mutmaßte Dörnbach

Sichern Sie die Zukunft Ihrer Enkel.

Die Allianz EnkelPolice - damit bieten Sie Ihren Enkeln finanziellen Schutz vor den Folgen von Krankheit, Unfall und Pflegebedürftigkeit. Und ein finanzielles Polster. Sprechen Sie mit uns! Wir beraten Sie gerne.

Melanie Lünzer
Allianz Hauptvertreterin
Bolognarstr. 160, 65929 Frankfurt am Main
melanie.luenzer@allianz.de
www.allianz-luenzer.de
Tel. 0 69.30 65 73
Fax 0 69.30 20 87



1 Rolle 2m Geschenkpapier verschiedene Motive 0,69 Euro statt 1,15Euro (solange Vorrat reicht!!!)



Schreibwaren
Bastelbedarf
Geschenkartikel
Zeitschriften
Fotoarbeiten
Toto, Lotto

Elke Erd Hugo-Kallenbach-Str. 14 65931 Frankfurt/Sindlingen

Öffnungszeiten:
Mo. 7.30 - 13 Uhr Die. - Frei. 7.30 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr
Sa. 8.30 - 13 Uhr

Kfz-Meisterbetrieb

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206

Alt-Zeilsheim 74
65931 Frankfurt
Fax (069) 361032
e-mail: kfz-fraka@t-online.de

AUCH FÜR IHR AUTO
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
...wir sind für Sie da

Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag 7.30 - 18.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

GUMB renoviert und bringt Farbe ins Haus. Probieren Sie es aus!



Telefon 069 / 37 10 83 44
Mobil 0177 / 24 99 702

Ihre Malerwerkstätte - Meisterbetrieb direkt vor Ort!
Herbert - von - Meister Straße 13

KFZ KÜMMETH e.K. Meisterservice für Ihr Auto

COPARTS Plus System

Ist auch Ihr Auto im Wonnemonat Mai mit einer Urlaubsinspektion dabei? Bitte rechtzeitig anmelden

Auto und mehr



Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83
65931 Frankfurt/Sindlingen
Telefon 0 69 - 37 20 10 · Telefax 0 69 - 37 36 15
kfzkuemmeth@t-online.de
www.kfz-kuemmeth.de

Tabakwarenfachgeschäft RÜDIGER KAUS

Zeitschriften Sindlinger Bahnstraße 3
65931 Frankfurt/Sindlingen
Tel.: 069/371151
Fax: 069/371151

LOTTO Hessen **ODDSET DIE SPORTWETTE** **SKL Verkaufsstelle**

Telefonkarten für Ihr Handy

HANS-JOACHIM STIER

Farbenstraße 48
65931 Frankfurt am Main-Sindlingen
Telefon 069/3749 93
Telefax 069/3710 80 33

SPENGLEREI • INSTALLATION • HEIZUNG

Turnverein Sindlingen

Bewegung gegen Demenz

Spezielle Übungen sollen helfen, die Krankheit zu verlangsamen

Die Diagnose Demenz lässt einen Alptraum wahr werden. Zu wissen, dass man über kurz oder lang die Fähigkeit verlieren wird, selbstbestimmt zu leben; sich bei jeder kleinen Vergesslichkeit zu fragen: Fängt es an? Wird es schlimmer? Das Mitleid in den Augen anderer zu sehen und nicht zu wissen: Habe ich gerade etwas wiederholt, vielleicht zum x-ten Mal wiederholt, oder bedauern sie mich nur ganz allgemein? All das und auch die häufig mit der Krankheit einhergehende Neigung zur Aggressivität trägt dazu bei, dass Menschen mit Demenz in die Isolation abgleiten. Dem tritt der TV Sindlingen mit einem neuen Angebot entgegen. In Kooperation mit Partnern, die im Netzwerk „Aktiv bis 100“ mitarbeiten, bietet er

ab Donnerstag, 23. Mai, 11 Uhr, eine Bewegungsgruppe für Menschen mit Demenz in der Vereins-sporthalle in der Mockstädter Strasse 12 an. Am Donnerstag, 16. Mai, ist bei einem Schnuppertraining Gelegenheit, das Angebot auszuprobieren. Es ist die zweite Gruppe in Frankfurt und auch Bundesweit, die im Rahmen eines Modellversuchs etabliert wird. „Wir können die Demenz nicht stoppen, aber wir können ihren Verlauf verlangsamen“, sagt Projektleiterin Petra Regelin vom Deutschen Turnerbund. Eine Verbesserung um 30 bis 50 Prozent in Sachen Kraft, Balance, Bewegungssicherheit und Alltagsbewegungen wie Gehen, Treppe steigen, Aufstehen, Hinsetzen, Heben, sich waschen sei in einer Studie be-

legt. Das Risiko zu stürzen sinkt. Der Abbau kognitiver Leistungen scheint sich zu verlangsamen. Bewegung scheint dem Abbau der neuronalen Netzwerke entgegenzuwirken (Aufmerksamkeitsspanne, Kurzzeitgedächtnis, Lernfähigkeit), sagt Regelin. Besserer Schlaf, weniger depressive Verstimmungen, weniger Angst und Aggression seien ebenfalls mögliche positive Auswirkungen von Bewegung. Nicht zuletzt werden soziale und kommunikative Fähigkeiten trainiert, was dazu beitragen kann, Lebensfreude und Lebenslust zu erhalten. Die Übungsleiterinnen Gabriele Nagel und Hiltrud Lippert-Braunschweig haben eine spezielle Schulung absolviert, um den Betroffenen durch ein gezieltes

Training dabei zu helfen, möglichst lange möglichst viel Eigenständigkeit bewahren zu können. Parallel zur Bewegungsgruppe für Menschen mit Demenz wird für die betreuenden Angehörigen ein Fitnessprogramm angeboten. Außerdem steht dank der Kooperation mit dem VdK Sindlingen ein Fahrdienst bereit. Dessen zweiter Vorsitzender Helmut Dörnbach koordiniert es. Die Teilnahme ist dank der Anschubfinanzierung durch das Sportamt der Stadt Frankfurt für alle Teilnehmer im

ersten halben Jahr kostenfrei. Für den Turnverein ist das Angebot eine logische Konsequenz aus seinem Bestreben, Menschen jeden Alters zur Bewegung zu verhelfen. „Wir haben dank unserer Halle die räumlichen Möglichkeiten, wie haben die Übungsleiterinnen und wir machen mit unseren Sportgruppen für Hochbetagte gute Erfahrungen“, sagen Vorsitzender Michael Sittig und zweiter Vorsitzender Hans Brunnhöfer. Der Versuch, auch Menschen mit Demenz zu helfen, sei daher eine logische Konse-

quenz. Doch wie kommt man an sie heran? Dabei kann Alexandra Ladach von der Caritas helfen. Durch ihre Hausbesuche im Frankfurter Westen weiß sie, wer in Frage kommt, und kann den Kontakt vermitteln. Teilnehmen können Menschen aus dem gesamten Frankfurter Westen und dem Main-Tanus-Kreis.

Information und Anmeldung bei Hans Brunnhöfer, TV Sindlingen, Telefon (06190) 23 03; Fahrdienst: Helmut Dörnbach, Telefon 36 41 88. hn

Etwas Anstengung muss sein

Bewegung tut dem Gehirn gut. Sie fördert die Durchblutung, lässt neue Blutgefäße entstehen. Mit Bewegung kann man sich schneller, leichter und besser auf geistige Anforderungen einstellen, erklärt Petra Regelin, Projektleiterin des Demenzgruppenpro-

jekts beim Deutschen Turnerbund. Bewegung scheint auch die Neubildung von Zellen im Lernzentrum (Hippocampus) auszulösen, respektive den Abbau von Synapsen im hohen Alter zu verlangsamen. Mit anderen Worten: Bewegung hält das Gehirn jung

und senkt das Demenzrisiko um 30 bis 50 Prozent. „Etwas Anstengung muss sein, damit Bewegung positive Auswirkungen auf das Gehirn hat. Bewegung in der Lebensmitte verheißt besseren Schutz im höchsten Alter“, erklärt Petra Regelin.

HAARSTUDIO

VENERA

VENERA

Allesinastr. 32
65931 Frankfurt/ Sindlingen
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50
haarstudio-venera@t-online.de

Öfnungszeiten:

Mo - Di	09:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do - Fr	09:30 - 18:30 Uhr
Samstag	09:00 - 15:00 Uhr

Günther Weide

Fernmeldemechanikermeister

● Antennen-, Kabel- und Satelanlagen

● Telefon- und ISDN-Anlagen

● Netzwerke

● Torsprech- und Haustelesonanlagen

SIEMENS

AGFEO
Telekommunikation

KATHREIN
Antennen · Electronic

RITTO
Wir verstehen uns. Mit Sicherheit.

Herbert-von-Meister-Str. 22, 65931 Frankfurt, Tel. 069/37 44 47, Fax 069/37 41 74

Blumen sind das Lächeln der Erde...

...darum spielen Sie bei uns die Hauptrolle!

- Blumenarrangements und zeitgemäße Floristik für jeden Anlass – klassisch oder im Trend
- Individuelle Sträuße, Kränze & Gebinde uvm.
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Umfangreiche Serviceleistungen rund um Blumen & Pflanzen
- Kompetente Fachberatung

Gärtnereien

Mohr & Emert

DAS BLUMENHAUS

Wachenheimer Straße 5 • 65835 Liederbach a. T. Johann-Sittig-Straße 1 • 65931 FFM-Sindlingen
Telefon (0 69) 30 30 93 • Telefax (0 69) 31 57 65 Telefon (0 69) 37 19 08 • Telefax (0 69) 37 20 04

www.mohr-emert.de

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!

Das **perfekte Ergebnis** in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!

HAA FRISSEURE

ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG-FREITAG 9:00-18:00

SAMSTAG 9:00-13:00

HUGO-KALLENBACH-STR. 14
65931 FRANKFURT-SINDLINGEN TEL. 069-84773135

TERMINE NACH VEREINBARUNG.

Gebrüder Langenberg GmbH
Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
Krümmling 3a
65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon: (069) 372519
Telefax: (069) 372376
E-Mail: langenberg-gmbh@arcor.de

Kraftfahrzeuginstandsetzung für alle Fabrikate

Partner von **automotive systems** **FESTOOL**

SINDLINGEN E.V.

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

Redaktionsadresse:
Michael Sittig, Allesinastr. 33, 65931 Frankfurt,
Tel. 069/37000222, Fax: 069/372035 • E-Mail: michael.sittig@sittig.de

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, Nr. 905026, BLZ 500 502 01

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.
Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein.

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Satz und Druck: Lokale Heimatzeitungsgruppe, Haus der Lokalen Presse Annabergstraße 85 • 65931 Frankfurt/Zeilsheim
Monatliche Auflage: 4.200 Exemplare.

Redaktionsschluss ist immer der 20. eines Monats.

So einmalig, wie der Lebensweg war – so einmalig gestalten wir den Abschied

in guten Händen

Heuse Bestattungen · Sindlinger Bahnstraße 77 · 65931 Frankfurt a. M.
Beratungstelefon 069 372646 · www.heuse-bestattungen.de